

4 Konzerte Montag um 19 Uhr

Apéro ab 18.15 Uhr

Aula Schulhaus Hirschengraben

Hirschengraben 46, Zürich

Künstlerische Leitung Andrea Kollé

BLÄSER SERENADEN ZÜRICH

Aula Schulhaus Hirschengraben



Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

Vor Ihnen liegt das Programm der Bläuserserenaden Zürich 18/19. Nach fünf erfolgreichen Jahren hat die Konzertreihe einen festen Platz im Zürcher Musikleben erobert, und wir können auf viele spannende musikalische Erlebnisse zurückblicken. Auf dem Programm standen Neuentdeckungen und altbewährte Klassiker sowie Uraufführungen und originelle Arrangements. Der Farbenreichtum der verschiedenen Blasinstrumente, die im normalen Konzertbetrieb eher selten im Zentrum stehen, machen unsere Konzerte zum einmaligen Erlebnis. So haben wir auch in dieser Saison wieder vier abwechslungsreiche und mitreissende Konzertprogramme für Sie zusammengestellt.

Auf dem Programm stehen u.a. drei Schweizer Erstaufführungen sowie ein neues Arrangement vom Saxophonisten Harry White. Auch wurde wiederum ein Kompositionsauftrag vergeben, diesmal an den Berner Cellisten und Komponisten Thomas Demenga. Die Uraufführung von seinem Trio «Summer breeze» für Flöte, Fagott und Harfe wird im letzten Konzert zu hören sein.

Schlagzeug, Marimba und Harfe sind diese Saison zum ersten Mal bei den Bläuserserenaden zu Gast und werden uns in Kombination mit den verschiedenen Blasinstrumenten neue Klangwelten eröffnen. Lassen Sie sich verzaubern von der wunderbaren Kulisse der Aula Schulhaus Hirschengraben, und tauchen Sie mit uns ein in die spannende Welt der Holz- und Blechblasinstrumente. Vor dem Konzert sind Sie herzlich eingeladen, sich bei einem Apéro auf das Konzert einzustimmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Andrea Kollé
Künstlerische Leitung



1. Konzert
Montag 19. November 2018

Clarinetissimo

19.11

Fabio Di Càsola Klarinette

und Studierende der Zürcher Hochschule der Künste:

Gaia Gaibazzi (Italien) **Seraina Ineichen** (Schweiz) **Anri Nishiyama** (Japan)

Sara Papinutti (Italien) **Patrizia Rohner** (Schweiz) **Emöke Szatmári** (Ungarn)

Alexander Boeschoten Klavier

Felix Mendelssohn 1809-1847

Konzertstück Nr. 1 in f-Moll op. 113

für Klarinette, Bassethorn und Klavier

Antonín Dvořák 1841-1904

Aus dem Streichquartett in F-Dur op. 96 «Amerikanisches»

Allegro ma non troppo in einer Fassung für Klarinettenquartett

Oscar Navarro *1981

Concerto no. 2 (2012) Schweizer Erstaufführung

für Klarinette und Klarinettenquartett

Felix Mendelssohn

Konzertstück Nr. 2 in d-Moll op. 114

für Klarinette, Bassethorn und Klavier

George Gershwin 1898-1937

«Three Preludes» in einer Fassung für Klarinettenquartett

von Ioan Dobrinescu

Den Auftakt überlassen wir, wie auch schon in der letzten Saison, den jungen Talenten. Fabio Di Càsola hat zusammen mit seiner Meisterklasse der Zürcher Hochschule der Künste ein festliches Programm zusammengestellt, welches die Klarinette in allen Farben und Facetten zum Erklingen bringt. Neben einer Schweizer Erstaufführung des Klarinettenkonzertes vom spanischen Komponisten Oscar Navarro, stehen die beiden Konzertstücke für Klarinette, Bassethorn und Klavier von Felix Mendelssohn auf dem Programm. Mendelssohn schrieb die Konzertstücke für den befreundeten Münchener Klarinetten- und Bassethornvirtuosen Carl Baermann. In den Arrangements von Antonín Dvořák und George Gershwin wird die Klarinetten-Familie von der Bass- bis zur Es-Klarinette zu hören sein.

2. Konzert
Montag 21. Januar 2019

Paris und die neue Welt

21.1

Andrea Kollé Flöte **Franziska van Ooyen** Oboe **Fabio Di Càsola** Klarinette
Christian Holenstein Horn **Michael von Schönermark** Fagott
Harry White Saxophon **Alexander Boeschoten** Klavier

Reynaldo Hahn 1867-1947

Zwei Lieder in einer Fassung für Saxophon und
Bläserquintett von Harry White (2018)

Walter Piston 1894-1976

Drei Stücke (1926) für Flöte, Klarinette und Fagott

Charles Koechlin 1867-1950

«Épitaphe de Jean Harlow» op. 146 (1937)
für Flöte, Saxophon und Klavier

Edgar Varèse 1833-1965

«Density 21.5» (1936) für Flöte solo

Francis Poulenc 1899-1963

Sonate (1926) für Oboe, Fagott und Klavier

Charles Griffes 1884-1920

«Poem» (1919) für Flöte und Klavier

Darius Milhaud 1892-1974

«Scaramouche» (1939)

in einer Fassung für Saxophon und Bläserquintett

In der Musikwelt fand um 1900 zwischen Paris und Amerika eine gegenseitige Inspiration statt. Amerikanische Komponisten studierten in Paris, Pariser Musiker emigrierten nach Amerika und wurden in den amerikanischen Orchestern engagiert. Der aus Paris stammende amerikanische Komponist Edgar Varèse schrieb «Density 21.5» für Flöte solo im Auftrag des französischen Flötisten Georges Barrère zur Einweihung seiner Platinflöte. Barrère ging 1905 nach Amerika und wurde Soloflötist im New York Philharmonic Orchestra. Auch das impressionistische «Poem» für Flöte und Klavier von Charles Griffes wurde von Barrère uraufgeführt. Milhaud und Poulenc wiederum liessen sich vom Jazz und den Melodien und Rhythmen Südamerikas inspirieren. Reynaldo Hahn wurde in Venezuela geboren, emigrierte aber bereits als Kind mit seinen Eltern nach Frankreich und gilt heute als französischer Komponist.

3. Konzert
Montag 15. April 2019

Frühbarock und Jazz

15.4

Wim van Hasselt Trompete **Maria Wildhaber** Fagott
Koen Plaetinck Marimba & Schlagzeug **Anna-Victoria Baltrusch** Orgel

Johann Christoph Pezel 1639-1694

aus «Bicinia variorum instrumentorum» (1675)

Sonate op. 75 für Trompete, Fagott und Orgel

Miles Wright * 1978

«Pair up» (2010) für Fagott und Marimba

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Suite in G-Dur BWV 1007 für Violoncello solo
in einer Fassung für Marimba

Johann Friedrich Fasch 1688-1758

Sonate in C-Dur für Fagott und Orgel

Florian Magnus Maier * 1973

«UNDA» (2018) Schweizer Erstaufführung
für Trompete, Schlagzeug und Elektronik

Johann Prentzel 1650-17??

Sonate in C-Dur op. 75 für Trompete, Fagott und Orgel

Die frühbarocken Sonaten der beiden deutschen Komponisten Prentzel und Pezel, geschrieben für die seltene Besetzung von Trompete, Fagott und Orgel, bilden einen Kontrast zu zwei zeitgenössischen Werken. «UNDA» vom deutschen Komponisten Florian Magnus Maier für Trompete, Schlagzeug und Elektronik wurde für den belgischen Trompeter Wim van Hasselt geschrieben und ist eine Schweizer Erstaufführung. Maier ist ein Grenzgänger: Neben der klassischen Musik spielt er als Gitarrist in verschiedenen Heavy Metal Bands. Der Kompositionsstil vom Australier Miles Wright ist stark vom Jazz beeinflusst. Dies ist auch in «Pair Up» für Fagott und Marimba deutlich hörbar.

4. Konzert
Montag 24. Juni 2019

Summer breeze

24.6

Andrea Kollé Flöte **Maria Wildhaber** Fagott **Sarah Verrue** Harfe

André Jolivet 1905-1974

«Pastorale de Noël» (1943)

für Flöte, Fagott und Harfe

Elena Firsova * 1950

«Reflections» op. 59 (1992) für Flöte und Harfe

Maurice Ravel 1875-1937

Sonatine für Klavier (1905)

in einer Trio-Fassung von Carlos Salzedo

Nikolai Rimsky-Korsakov 1844-1908

Arabisches Lied aus «Scheherazade»

für Violine und Klavier (Fritz Kreisler)

in einer Fassung für Flöte und Harfe

Thomas Demenga * 1954

«Summer breeze» (2018) Uraufführung

Trio für Flöte, Fagott und Harfe

Auftragskomposition der Bläserserenaden Zürich

Dmitri Schostakowitsch 1906-1975

Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier

in einer Fassung für Flöte, Fagott und Harfe

Im Hitzesommer 2018, inspiriert vom schönen Wetter und der luftigen Kombination der Instrumente, komponierte der Berner Cellist und Komponist Thomas Demenga «Summer breeze» für Flöte, Fagott und Harfe. Die weiteren Werke dieses Programmes stammen aus Frankreich und Russland und passen ausgezeichnet zu diesem Titel. Die Sonatine für Klavier von Maurice Ravel ist ein hoch-impressionistisches Werk, dessen Charakter in der Trio-Fassung noch verstärkt wird. Auch die heiteren fünf Stücke von Dmitri Schostakowitsch, original für zwei Violinen und Klavier, werden in dieser Besetzung neu beleuchtet. Dazu gesellen sich Ausschnitte aus der berühmten «Scheherazade» von Rimsky-Korsakov sowie die spannenden Reflections für Flöte und Harfe der russischen Komponistin Elena Firsova.



Die Organistin **Anna-Victoria Baltrusch**, in Berlin geboren, erhielt nach ihrem Studium in Freiburg im Breisgau zahlreiche internationale Auszeichnungen, so unter anderem beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit ist sie als Organistin am Neumünster Zürich tätig und leitet den freien Kammerchor Ton-Art Zürich. Sie unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.



Ob solistisch oder in verschiedenen Kammermusikformationen, der Schweizer Pianist **Alexander Boeschoten** ist immer mit Leidenschaft dabei. Er studierte bei Homero Francesch und Ronald Brautigam. Seine rege Konzerttätigkeit führten ihn nach Rumänien, Russland, Deutschland, Italien, Österreich und Japan sowie an bedeutende Festivals wie die Schubertiade, die Rütihubeliade, den Boswiler Sommer und das Davos Festival.



Der Schweizer Klarinetist **Fabio Di Càsola** gewann 23-jährig den 1. Preis beim Concours de Genève. Darauf folgten Einladungen zu Festivals wie den Berliner Festspielen, dem Festival Evian und dem Kammermusikfest Lockenhaus. Er tritt auf als Solist mit Orchester und in Kammermusikensembles. Dazu ist er Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und künstlerischer Leiter der Klang-Musiktage auf dem Schloss Meggenhorn.



Der belgische Trompeter **Wim van Hasselt** ist Professor an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau und wohnt mit seiner Familie seit einigen Jahren in Zürich. Er gibt regelmässig Solokonzerte und Meisterkurse in Europa, Nordamerika und Japan. Von 2009 bis 2014 war er Mitglied des Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam. Als Kammermusiker spielte er an den Festivals von Schleswig-Holstein, Bad Kissingen und Luzern.



Der Schweizer Hornist **Christian Holenstein** begann im Alter von 16 Jahren Horn zu spielen. Er studierte bei Thomas Müller, Bruno Schneider sowie in Helsinki bei Timo Ronkainen. Christian Holenstein ist Solohornist im Berner Symphonie Orchester. Dazu gibt er zahlreiche kammermusikalische und solistische Konzerte mit Horn, Naturhorn, Alphorn und Posthorn im In- und Ausland.



Die in Amsterdam geborene Flötistin **Andrea Kollé** ist Gründerin und künstlerische Leiterin der Bläuserserenaden Zürich. Neben der modernen Flöte spezialisierte sie sich auf Traverso und klassische Flöte. Entsprechend breit ist ihr Repertoire. Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie an Festivals wie das Lucerne Festival, Davos Festival und die Berliner Festspiele. Sie ist Mitglied der Philharmonia Zürich.



Die Schweizer Oboistin **Franziska van Ooyen** studierte bei Peter Fuchs und Heinz Holliger. Von 1994 bis 1996 war sie regelmässig zu Gast bei der Philharmonia Zürich und beim Tonhalle-Orchester Zürich. Seit 1996 ist sie Mitglied des Musikkollegium Winterthur. Darüber hinaus spielt sie in diversen Ensembles wie Trio Lepic, Onyx-Ensemble und Zürcher Bläserquintett.



Der belgische Schlagzeuger **Koen Pleatinck** ist Mitglied im Rotterdams Philharmonisch Orkest und im Anima Eterna Brugge. Der vielseitige Musiker spezialisierte sich auf historische Aufführungspraxis und machte sich einen internationalen Namen mit seinen Bach-Interpretationen auf dem Marimba. Er spielte mit bekannten Barockensembles wie Concerto Köln und Il Gardellino.



Der Fagottist **Michael von Schönemark** wurde bereits im Alter von 22 Jahren Solofagottist des Konzerthausorchesters Berlin und wechselte 2015 in ebendieser Position zum Tonhalle-Orchester Zürich. Er ist Dozent an der Hochschule Luzern. Seine Einspielung des Fagottkonzertes von Andrzej Panufnik wurde mit dem ICMA Special Achievement Award 2015 ausgezeichnet.



Die mehrfach international ausgezeichnete Harfenistin **Sarah Verrue** studierte bei Isabelle Moretti am Conservatoire National Supérieur de Paris. Nach ersten Erfahrungen in der Akademie der Bayerischen Staatsoper München und der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker, gastierte sie bei Orchestern wie der Wiener Staatsoper und dem Synchronie Orchester des Bayerischen Rundfunks. Seit 2013 ist sie Solo-Harfenistin des Tonhalle-Orchesters Zürich.



Der Saxophonist **Harry White** wird von Kritikern für seine sanfte Tonqualität und seine dynamische Interpretation alter und neuer Werke gepriesen. Neben einer regen Konzerttätigkeit gastierte er u.a. beim Tonhalle-Orchester Zürich, bei der Philharmonia Zürich und den Berliner Philharmonikern. Als Mitglied im Raschèr Saxophonquartett arbeitete er zusammen mit Luciano Berio, Philip Glass und Sofia Gubaidulina. Er unterrichtet an der Musikschule Konservatorium Zürich.



Die Fagottistin **Maria Wildhaber** ist eine begeisterte Kammermusikerin und hat mit Künstlern wie Pierre Boulez, Gustavo Dudamel, Julian Rachlin, Joshua Bell und Angela Hewitt zusammengearbeitet. Vor ihrem Umzug in die Schweiz war sie Mitglied des Chamber Orchestra of New York, des Verbier Festival Chamber Orchestra und der Lucerne Festival Academy. Sie ist die Gründerin und künstlerische Leiterin des Talis Festival & Academy, das jeden Sommer in Saas-Fee stattfindet.



Der Schweizer **Thomas Demenga** ist Komponist der diesjährigen Auftragskomposition der Bläserserenaden Zürich. Demenga ist ein renommierter Cellist und gehört zu den interessantesten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit.

Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit beschäftigte er sich bereits in jungen Jahren mit Komposition und Improvisation. Demenga war 2003 «artiste étoile» am Lucerne Festival Sommer, von 2001 bis 2006 Intendant des Davos Festival «young artists in concert» sowie in der Saison 2007/08 Composer in Residence beim Orchestre de Chambre de Lausanne. Er komponierte das Pflichtstück für den Cello-Wettbewerb Grand Prix Emanuel Feuermann 2010 in Berlin. Seit 2011 ist er künstlerischer Leiter der Camerata Zürich. Die CD-Reihe mit den Bach Solosuiten kombiniert mit modernen Solowerken, erschienen bei ECM New Series, dokumentiert seine künstlerische Arbeit auf eindrucksvolle Weise. Er unterrichtet seit vielen Jahren eine internationale Cello-Klasse an der Hochschule für Musik in Basel.

Wir danken:

Stadt Zürich

Kanton Zürich

Dr. Adolf Streuli-Stiftung

Schüller-Stiftung

Schweizerische Interpretenstiftung

Carole Bolli, Grafik

Sandro Chiandussi, Schulhaus Hirschengraben

Gebr. Bachmann, Klavierstimmer



Stefi Talman

Schuhe, Taschen, Accessoires



Oberdorfstrasse 13 · 8001 Zürich · www.stefitalman.ch

4 Konzerte Montag um 19 Uhr

Apéro ab 18.15 Uhr

Aula Schulhaus Hirschengraben

Hirschengraben 46, Zürich

Künstlerische Leitung Andrea Kollé

19. November 2018

Clarinetissimo

21. Januar 2019

Paris und die neue Welt

15. April 2019

Frühbarock und Jazz

24. Juni 2019

Summer breeze

Abendkasse ab 18 Uhr

Eintritt Apéro & Konzert: CHF 35 · Legi/AHV CHF 25

Jugendliche bis 16 Jahre CHF 10

info@blaeserserenaden-zh.com

www.blaeserserenaden-zh.com 